Das offene Geheimnis

von Jule Hoffmann
Regie: Beatrix Ackers
Produktion: DLF 2026, ~ 45 Minuten

Sie arbeiten auf Bühnen, in Verlagen oder Festivalbüros – und sprechen erstmals anonym über Machtmissbrauch. Dieses Feature erzählt von Abhängigkeiten und Grenzüberschreitungen im Kulturbetrieb, die viele kennen, über die aber selten berichtet wird.

Der Kulturbetrieb gilt als Ort der Kreativität und künstlerischen Freiheit – doch in jüngster Zeit häufen sich die Berichte über Machtmissbrauch. Oft bleibt unklar, was wirklich passiert ist. Wie belastbar sind die Vorwürfe? Und warum haben Betroffene so lange geschwiegen? Medien können solche Fälle oft erst nach aufwendiger Recherche und juristischer Prüfung veröffentlichen. Über viele Fälle wird daher gar nicht erst berichtet. Die Journalistin Jule Hoffmann gibt Einblicke in diesen Rechercheprozess und zeigt, vor welchen Herausforderungen eine Berichterstattung über Machtmissbrauch steht. Das Feature setzt dort an, wo Öffentlichkeit fehlt: bei Menschen, die Machtmissbrauch erleben und nur begrenzte Möglichkeiten haben, sich dagegen zu wehren.

Anonym berichten hier Kulturschaffende von Abhängigkeiten, Grenzüberschreitungen und institutionellen Strukturen, die Übergriffe begünstigen. Ihre Berichte machen sichtbar, wie Macht schon im Kleinen wirkt – und warum auch scheinbar harmlose Übergriffe für Betroffene so zerstörerisch sein können.